



Aussen renoviert, innen viel Potenzial für Neues: Das Werkhaus Freisitz in Tägerschen.

Zentrum für Handwerkskultur und moderne Technologien

Martin Vock, weit herum als innovativer Malermeister aus Weinfelden bekannt, ist Präsident des im Dezember 2023 gegründeten Vereins Werkhaus Freisitz. Der Verein bezweckt die Förderung der Bau- und Handwerkskultur in der Ostschweiz. Er nutzt dazu das historische Gebäude Freisitz Tägerschen als Kompetenzzentrum für hochwertiges und experimentelles Handwerk am Bau und alte wie auch moderne Technologien. Claudia Stahel lud Mitglieder des RC Wil-HTG am 11. März 2024 zur einer Besichtigung mit Martin Vock.

Die denkmalgeschützte Liegenschaft soll Geschichte aufzeigen und mit innovativen Ideen die Nutzung in die Zukunft führen.

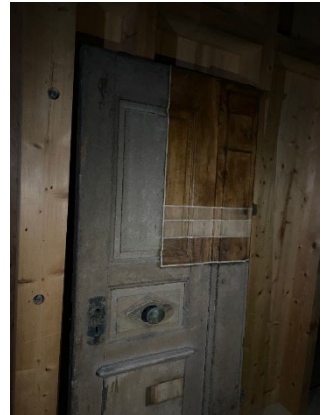


Martin Vock steht im Erdgeschoss, das früher als Käserei genutzt wurde. Hier entsteht ein Ladengeschäft.



Stuckaturen werden vor Ort neu angefertigt.

Eine davon ist das **Projekt Walz 4.0**. Wie früher sollen Junge Leute aus Handwerksbetrieben (Zimmerleute, Maler, Gipser, Schreiner und weitere) auf die Wanderschaft gehen und neue Erfahrungen sammeln. Die Walz 4.0 stellt nun eine **Neuinterpretation der traditionellen Wanderschaft** dar. Sie zielt darauf ab, die Ausbildung im Handwerks- und Bausektor sowie an angewandten Hochschulen neu zu gestalten. **Neue gemeinsame Lehr- und Lernkonzepte** sollen entstehen. Walz 4.0 ist ein Interreg-Projekt der EU. Es wird in Zusammenarbeit mit den Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur der Hochschule HTWG Konstanz umgesetzt.



Rundgang durch die Baustelle: Holztüren werden so aufgefrischt, dass wieder der alte Anstrich zu Geltung kommt, Gipsdecken renoviert, die Balkenlage für Wohnungen und Ateliers mit Leitungen neu gelegt. Der grüne Kachelofen von 1717 wurde mit Hafner-Lehrlingen ab- und fachgerecht aufgebaut und ist bereits in Betrieb.

Was bietet das Werkhaus Freisitz sonst noch an? Das Werkhaus ist eine **Ostschweizer Plattform für hochwertiges Handwerk**. In Kursen und Vorträgen werden in Zusammenarbeit mit den Verbänden des Handwerks und der Architektur traditionelles und experimentelles Wissen und Können vermittelt.

Jugendliche sollen im Werkhaus **Erfahrungen mit handwerklichem Schaffen in Ergänzung zum Werkunterricht** an den Schulen sammeln können, sagte Martin Vock. In Freikursen erhielten Lehrlinge Wissen und Können zu traditionellem und hochwertigem Handwerk. **Für Architekten und Planer** finden **Vorträge und praktische Kurse** zum Handwerk und zur Denkmalpflege statt. **Und ganz speziell:** Die inspirierende Atmosphäre des Hauses im Herzen des wunderschönen Thurgaus soll anregen und dazu einladen, sich in einem kreativen Umfeld **mit Fachpersonen des Handwerks in der Denkmalpflege auszutauschen**.

Die entstehenden Wohnungen und Ateliers könnten von interessierten Personen für Werkferien gemietet werden, erklärte Martin Vock.

Noch etwas zur Geschichte: Der Freisitz ist um 1438 erstellt worden. Bis 1871 diente das Gebäude als Statthaltereier- und Gerichtsgebäude des Bezirks Tobel. Im 20. Jahrhundert waren



eine Stickerei und später eine Sennerei eingebaut. Die Denkmal Stiftung Thurgau hat die historisch bedeutungsvolle Liegenschaft 2013 mit Hilfe von Kanton und Gemeinde gekauft. www.freisitz.tg

Wie man sieht, kann man einen geselligen Rotary-Anlass in der gemütlichen Stube mit Suppe und einem Glas Wein genüsslich abrunden. Herzlichen Dank an Gastgeber Martin Vock.

Matthias Unsel